



SAGG-Bulletin 2023

Mitteilungsblatt der Schweizerischen Akademischen Gesellschaft für Germanistik – erscheint jährlich

1. Redaktionelles

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit diesem Bulletin möchten wir Sie sehr herzlich einladen zur **Jahresversammlung der SAGG**, die **im Anschluss an den Germanistiktage am Freitag, dem 1. Dezember 2023, an der Universität Basel** (Kollegienhaus, Petersplatz 1, Hörsaal 120) abgehalten wird.

Das Programm und alle weiteren Informationen finden Sie auf den folgenden Seiten.

Mit herzlichen Grüßen

Noah Bubenhofer, Hans-Georg von Arburg, Mirjam Weder und Robert Schöller



Schweizerische Akademische Gesellschaft für Germanistik, www.sagg.ch

Präsident Prof. Dr. Noah Bubenhofer, Universität Zürich, Deutsches Seminar, Schönberggasse 9, CH-8001 Zürich, Tel. +41 44 634 25 75, noah.bubenhofer@ds.uzh.ch

Vizepräsident Prof. Hans-Georg von Arburg, Université de Lausanne, Section d'allemand, Anthropole 4066, CH-1015 Lausanne, Tel.: +41 21 692 29 81, hg.vonarburg@unil.ch

Kassier Dr. Mirjam Weder, Universität Basel, Departement Sprach- und Literaturwissenschaften, Deutsches Seminar, Nadelberg 4, 4051 Basel, Tel.: +41 61 207 34 76, mirjam.weder@unibas.ch

Schriftführer PD Dr. Robert Schöller, Germanistische Mediävistik, Universität Freiburg / Université de Fribourg, MIS 05 – 5129, Avenue de l'Europe 20, CH-1700 Freiburg, Tel.: +41 26 300 7875, robert.schoeller@unifr.ch

Sekretariat Irmgard Thiel, Universität Zürich, Deutsches Seminar (Büro 206), Schönberggasse 9, CH-8001 Zürich, Tel.: +41 44 63 425 82, irmgard.thiel@ds.uzh.ch

Konto bei der PostFinance IBAN CH03 0900 0000 8004 0577 7

Mitglied der SAGW Die SAGG ist eine Tochtergesellschaft der Schweizerischen Akademie für Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW und wird von dieser finanziell unterstützt. www.sagw.ch

2. Germanistiktage und Jahresversammlung 2023

Freitag, 1. Dezember 2023, Universität Basel, Kollegienhaus, Petersplatz 1, Hörsaal 120

8.30–17 Uhr	SAGG Germanistiktage 2023
17–17.15 Uhr	Kaffeepause
17.15–19 Uhr	Verleihung des Zeno Karl Schindler-Preises 2023 für deutsche Literaturwissenschaft an Dr. Laura Velte, anschliessend Ordentliche Mitgliederversammlung der SAGG

Traktanden der Mitgliederversammlung

1. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 25.11.2022
2. Bericht des Vorstands
3. Kassenbericht
4. Revisorenbericht
5. Bericht der Herausgeber der Zeitschrift «Germanistik in der Schweiz»
6. Bericht des Herausgeberteams der «Schweizer Texte»
7. Aufruf Projektideen: Bericht des Vorstands und Zukunftsplanung (Förderpolitik)
8. Wahl von Revisoren
9. Aufnahme neuer Mitglieder
10. Varia

Informationen zur Veranstaltung

Im Zuge der Neubesetzung des Vorstands wurden auch Modus und Einbettung der Jahresversammlung modifiziert. Um der wichtigsten Funktion unserer Gesellschaft – dem wissenschaftlichen und kollegialen Austausch – noch besser gerecht werden zu können, wird die Jahresversammlung im Anschluss an den von Mirjam Weder und Noah Bubenhofer organisierten Germanistiktage abgehalten. Im Rahmen der Jahresversammlung wird in diesem Jahr über eine mögliche Neuausrichtung der SAGG, auch auf der Basis der aus Ihrem Kreis eingegangenen Projektideen, diskutiert. Das detaillierte Programm finden Sie auf der Homepage der SAGG unter: <https://www.sagg.ch/germanistiktage/>. Hier können Sie sich auch für Tagung und Jahresversammlung anmelden.

3. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 25.11.2022 (Universität Zürich, Deutsches Seminar; Hybrid-Veranstaltung vor Ort und via Zoom)

Die Mitgliederversammlung wird in diesem Jahr erstmals nach längerer Zeit wieder vor Ort durchgeführt. Zugleich wurde den Mitgliedern die Möglichkeit gegeben, sich via Zoom an der Versammlung zu beteiligen.

Entschuldigt: Arnd Beise, Kathrin Chlench-Priber, Daniel Elmiger, Yahya Elsayegh, Elvira Glaser, Martina Heer, Ernest Hess-Lüttich, Britta Juska-Bacher, Robert Leucht, Angelika Linke, Ana Lupu, Susanne Oberholzer, Karl Pestalozzi, Cornelia Pierstorff, Daniel Rellstab, André Schnyder, Juliane Schröter, Irene Weber Henking.

1. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 20.11.2021

Das Protokoll wird genehmigt.

2. Bericht des Vorstands

Der Präsident, Daniel Müller Nielaba, präsentiert den Verteilplan der SAGW (Sektion 3) für das Jahr 2023. Der beantragte Betrag von 32'500 SFr. für die ›Schweizer Texte‹ und die ›Germanistik in der Schweiz‹ wurde vom Vorstand der SAGW ohne Kürzungen bewilligt. Darüber hinaus informiert Müller Nielaba darüber, dass die verstorbene Jacqueline Schindler der SAGG ein Legat von 100'000 SFr. zur Förderung der Germanistik in der Schweiz vermacht hat. Allerdings stellte sich heraus, dass der Betrag steuerpflichtig ist. Ein Gesuch um Anerkennung der SAGG als gemeinnütziger Verein, wie das beispielsweise für die SAGW gilt, wurde von der Steuerbehörde des Kantons Zürich abschlägig beurteilt. Die Begründung liegt darin, dass die SAGG nicht gemeinnützig sei, da nicht jede beliebige Person Mitglied sein kann und die Mitglieder wiederum Vorteile haben, indem sie einen Rabatt auf die Reihe ›Schweizer Texte‹ erhalten. Es ist mit einer einmaligen Kapitalausschüttungssteuer in der Höhe von 12'000 SFr. zu rechnen. Von der Einspruchsmöglichkeit wurde aus Kostengründen nicht Gebrauch gemacht, was von den Anwesenden akzeptiert wird.

3. Kassenbericht

Noah Bubenhofer präsentiert die Jahresrechnung 2022. Es steht für die Abrechnungsperiode ein Überschuss in der Höhe von 592 SFr. zu Buche. Die Monate November und Dezember müssen für den Bericht an die SAGW noch ergänzt werden.

Erfolgsrechnung SAGG Geschäftsjahr 1. 11. 2021 bis 31. 10. 2022 (CHF)			
Einnahmen		Ausgaben	
Mitgliederbeiträge	3 870.00	Jahresbeitrag SAGW	-200.00
		SAGG-Beitrag Schweizer Texte	-2 000.00
		Kosten Website	-204.00
		Kontoführung	-74.00
		Honorare	-800.00
Total	3 870.00	Total	-3 278.00
Überschuss	592.00		
Saldo Konto 1.11.2021	27 584.18		
Saldo Konto 31.10.2022	28 176.18		

4. Revisorenbericht

Die Revisoren Nicolas Wiedmer und Urs Giezendanner bestätigen die Korrektheit der Abrechnung und empfehlen die Genehmigung der Abrechnung. Der Quästor wird entlastet.

5. Bericht der Herausgeber der Zeitschrift «Germanistik in der Schweiz»

Für die Zeitschrift «Germanistik in der Schweiz» berichtet Thorben Päthe. Die letzte Ausgabe der Zeitschrift weist, dank der Initiative von Noah Bubenhofer, Daniel Knuchel und Larissa Schüller, einen kulturlinguistischen Schwerpunkt auf. Das diesjährige Heft werde sich mit dem Thema «Armut» befassen. Für die übernächste Ausgabe ist ein mediävistischer Schwerpunkt geplant, sodass die drei Teildisziplinen weiterhin gleichmässig in der «Germanistik in der Schweiz» repräsentiert sein werden. Päthe erinnert an die Möglichkeit von Sonderheften, in deren Rahmen beispielsweise Tagungsergebnisse publiziert werden können.

6. Bericht über den Stand der «Schweizer Texte»

Peter Utz verweist eingangs auf das aktuelle Bulletin, in dem die aktuellen Neuerscheinungen verzeichnet sind. Er verweist auf die langjährige Tradition des Preisnachlasses für Mitglieder beim Bezug von Einzelbänden. Falls dieses Rabattsystem steuerliche Probleme verursache, könne man das an sich bewährte System auch neu überdenken. Utz präsentiert die beiden Neuerscheinungen der Reihe in diesem Jahr (Carl Albert Loosli – Jonas Fränkel: Briefwechsel. Ausgewählt, herausgegeben und kommentiert von Fredi Lerch und Dominik Müller, unter Mitarbeit von Erwin Marti, Zürich 2022; Kuno Raebers Romanwerk. Textfassungen und Interpretationen, hrsg. von Walter Morgenthaler, Wolfram Malte Fues, Zürich 2022). Abschliessend skizziert Utz den Stand der Planung für die Bände der Jahre 2023 und 2024. Die Herausgeber und Herausgeberinnen der Reihe freuen sich über Vorschläge für weitere Bände.

7. Bericht AG «Germanistik an den Mittelschulen»

Noah Bubenhofer berichtet von der Gründung einer Arbeitsgruppe, die sich der Frage der Germanistik an den Mittelschulen widmet. Auf einen Aufruf zur Beteiligung haben sich ca. 20 Personen gemeldet. Am 17. November gab es ein erstes Treffen, bei dem es u.a. darum ging, wie die Attraktivität eines Germanistikstudiums erhöht werden könne. Auch wurde über das Problem diskutiert, dass manche Forschungsschwerpunkte an den Universitäten in den

Schulen kaum zur Kenntnis genommen werden. Ebenso wurde die grundsätzliche Frage besprochen, welche Schwerpunkte ein moderner Literatur- und Sprachunterricht an den Schulen setzen sollte. Grundsätzlich müsste der Dialog zwischen Schule und Universität bzw. Fachhochschule intensiviert werden. Als erste konkrete Massnahme der Arbeitsgruppe wurde eine Mailingliste eingerichtet. Angedacht ist zudem eine Bedarfserhebung, die an Universitäten und Schulen durchgeführt werden soll. Aus dem Plenum wird auf das Projekt «Linguistik an Mittelschulen» hingewiesen, zu dem Kontakt aufgenommen werden sollte. Bubenhofer verweist darauf, dass dies bereits geschehen sei. Bubenhofer ergänzt, dass aktuell weitere Podiumsdiskussionen zum Thema «Linguistik an Mittelschulen» abgehalten werden.

8. Wahl von Revisoren

Die Revisoren Urs Giezendanner und Nicolas Wiedmer stellen sich für eine weitere Abrechnungsperiode zur Verfügung. Die Revisoren werden in ihrem Amt bestätigt.

9. Antrag Änderung § 8 der SAGG-Statuten

Der Präsident schlägt eine Änderung von § 8 der Satzung der SAGG vor. **Anstelle der alten Formulierung:**

«Der Vorstand besteht aus drei Mitgliedern. Die Mitgliederversammlung bestimmt den Präsidenten bzw. die Präsidentin; im Übrigen konstituiert sich der Vorstand selbst. Der Präsident bzw. die Präsidentin ist Delegierter bzw. Delegierte bei der SAGW von Amtes wegen.»

wird neu vorgeschlagen:

«Der Vorstand besteht aus drei bis sechs Mitgliedern. Die Mitgliederversammlung bestimmt den Präsidenten bzw. die Präsidentin; im Übrigen konstituiert sich der Vorstand selbst. Der Präsident bzw. die Präsidentin ist Delegierter bzw. Delegierte bei der SAGW von Amtes wegen.»

Der Präsident skizziert den Hintergrund des Änderungsvorschlags: Es gebe traditionell eine Trias im Vorstand, bestehend aus Repräsentanten von NdL, ÄdL und Linguistik. Allerdings habe sich die Übergabe des Präsidentenamts als schwierig erwiesen, insbesondere unter Berücksichtigung von Aspekten wie Geschlechterparität, regionaler Ausgewogenheit und Aufgabenüberlastung. Um diesen Aspekten besser Rechnung tragen zu können, solle der Vorstand erweitert werden.

Es wird über einen Vorschlag Ursula Kunderts abgestimmt, dass dem Präsidenten im Falle eines Gleichstands bei anstehenden Entscheidungen in einem solcherart neu konstituierten Vorstand der Stichtscheid zugesprochen werden sollte. Sowohl dieser Vorschlag als auch jener zur Änderung des § 8 werden angenommen.

10. Vorstandwahl

Da kein Antrag auf geheime Wahl gestellt wird, erfolgt die Vorstandswahl offen. Robert Schöller stellt sich zur Wiederwahl. Als neue Vorstandsmitglieder bewerben sich Hans-Georg von Arburg und Mirjam Weder. Noah Bubenhofer steht für das Amt des Präsidenten zur Wahl. Es gibt keine Saalkandidaturen. Auch eine Aussprache unter Ausstand der Kandidaten bzw.

der Kandidatin wird nicht gewünscht. Allen zur Wahl stehenden Kandidaten bzw. der Kandidatin wird das Vertrauen ausgesprochen. Noah Bubenhofer wird als neuer Präsident der SAGG bestätigt.

11. Aufnahme neuer Mitglieder

Folgende Personen stellen Antrag auf Mitgliedschaft:

Dr. Inci Bozkaya (Universität de Fribourg)

Prof. Dr. Frauke Berndt (Universität Zürich)

Dr. Aglaia Kister (Universität Bern)

Dr. Cornelia Pierstorff (Universität Zürich)

Prof. Dr. Juliane Schröter (Universität de Genève)

M.A. Cyril Senn (Universität de Fribourg)

M.A. Adelheid Wibel (Universität de Genève)

Dem Antrag wird zugestimmt, die neuen Mitglieder werden herzlich willkommen geheissen.

12. Verabschiedung

Der scheidende Präsident, Daniel Müller Nielaba, wird für seine langjährige verdienstvolle Tätigkeit und seinen grossen Einsatz für die Gesellschaft herzlich bedankt.

Die Mitgliederversammlung endet um 15.30 Uhr.

13. Nachtrag

In der konstituierenden Sitzung des Vorstands am 24. Januar 2023 wurden die Ämter wie folgt verteilt: Hans-Georg von Arburg: Vize-Präsident; Mirjam Weder: Quästorin; Robert Schöller: Schriftführer.

(Protokoll: Robert Schöller)

4. Aktivitäten der SAGG

Zeitschrift ‹Germanistik in der Schweiz›

Die ‹Germanistik in der Schweiz› des Jahrgangs 2022 erschien mit einer halbjährigen Verspätung Mitte 2023. Neben dem angekündigten Schwerpunkt ‹Armut in der Literatur› beinhaltet das Heft auch zwei extensive Auseinandersetzungen mit dem Schweizer Buch 2022, Kim de l'Horizons ‹Blutbuch›. Die ‹Germanistik in der Schweiz› ist, wie von der SAGG-Mitgliedschaft erwünscht, als E-Book kostenlos erhältlich (abrufbar unter: <https://schwabe.ch/germanistik-in-der-schweiz-vol-19/2022?c=886#bibliographical-data>). Für die ‹Germanistik in der Schweiz› 2023 liegt noch kein Schwerpunkt vor. Der Herausgeber erinnert die Mitglieder der SAGG freundlich erneut daran, insbesondere den wissenschaftlichen Nachwuchs zum Einreichen von Beiträgen bei der GiS zu animieren.

Im Oktober 2023, Philipp Theisohn

Buchreihe ‹Schweizer Texte. Neue Folge›

Im Jahr 2023 sind folgende Bände erschienen:

- Bd. 59. Standreden. Fünfunddreissig Hinrichtungspredigten als kulturhistorische Quellen, hrsg. von Mireille Schnyder und Leonie Rohner.
- Bd. 62. Lilli Haller: Ausgewählte Erzählungen, hrsg. von Loriana Zeltner.
- Bd. 63. Die Dramen zum Toggenburgerkrieg 1712, hrsg. von Hans Peter Niederhäuser.

Für das Jahr 2024 in Vorbereitung:

- Predigten zu Zeiten politischer Krisen und gesellschaftlicher Umbrüche, hrsg. von David Plüss und Martin Sallmann.
- Meinrad Inglin: Tagebuch von 1913-1920, hrsg. von Daniel Annen.
- Briefwechsel Carl Spitteler – Carl Albert Loosli, hrsg. von Dominik Riedo und Erwin Marti.
- Albert Minder: Korber-Chronik, hrsg. von Christa Baumberger und Nina Debrunner (erscheint Januar 2025)

Die erschienenen Bände der Reihe findet man ferner im Internet auf <https://www.chronos-verlag.ch/reihen/2278>. Sie können von den Mitgliedern der Gesellschaft direkt beim Verlag mit einem Rabatt von 20 Prozent erworben werden. Einzelne Bände kann man gemäss den neuen Open-Access-Standards der SAGW dort auch direkt herunterladen.

Anregungen für neue Projekte nehmen die Herausgeberinnen und Herausgeber gerne entgegen!

Für das Herausgeberteam (Corinna Jäger-Trees, Hellmut Thomke, Dominik Müller, Mireille Schnyder, Peter Utz, Christian von Zimmermann)

im Oktober 2023, Peter Utz

5. Zeno Karl Schindler-Preis für dt. Literaturwissenschaft

Ausschreibung 2024: Germanistische Mediävistik

Auch 2024 wird die SAGG wieder zusammen mit der Zeno Karl Schindler-Stiftung im Rahmen der SAGG-Jahrestagung den ZKS-Preis für deutsche Literaturwissenschaft verleihen dürfen. Zum zweiten Mal in Folge soll eine ausserordentliche Leistung auf dem Gebiet der mittelalterlichen deutschen Literatur ausgezeichnet werden. Mit dem Preisgeld von SFr. 10'000.- soll eine junge Wissenschaftlerin oder ein junger Wissenschaftler vornehmlich aus der Schweiz Unterstützung finden, die oder der mit einer hervorragenden Leistung im Bereich der Literaturwissenschaft oder deren Vermittlung aufgefallen ist (in der Regel durch eine Dissertation; Habil. ausgeschlossen) und dadurch ermutigt werden soll, den eingeschlagenen Weg weiterzugehen.

Zur Erinnerung: In zwei von drei Jahren zeichnet die international besetzte Jury herausragende Arbeiten auf dem Gebiet der mediävistischen Germanistik aus und prämiiert im dritten Jahr einen neugermanistischen Beitrag. In Ausnahmefällen kann der Preis auch bereits verdiente Persönlichkeiten der deutschen Literaturwissenschaft für ihr Lebenswerk oder ausserordentliche Leistungen ehren.

Vorschläge (natürlich nicht sich selbst betreffend) sind von zumindest promovierten Mitgliedern germanistischer Universitätsinstitute der Schweiz **bis zum 15. März 2024** per Mail an Prof. Dr. René Wetzel (Rene.Wetzel@unige.ch) zu richten, der auch für weitere Auskünfte zur Verfügung steht.

Dem Vorschlag müssen (ebenfalls in elektronischer Form) neben der zu begutachtenden Arbeit ein begründender Kurzttext, ein oder mehrere Gutachten, ein Curriculum vitae mit Schriftenverzeichnis des Kandidaten bzw. der Kandidatin (alles auch in elektronischer Form) angehängt werden. Auf Verlangen können in der Folge bis zu drei (aus)gedruckte Exemplare eingefordert werden.

Preisverleihung 2023

Der von der ZKS-Stiftung im Verbund mit der SAGG verliehene Preis für deutsche Literaturwissenschaft geht in diesem Jahr an **Dr. Laura Velte** (Universität Zürich) für ihre Dissertation «Sepulkralsemiotik. Grabmal und Grabinschrift in der europäischen Literatur des

Mittelalters», Tübingen 2021 (Bibliotheca Germanica 76). Die Preisverleihung findet am 1. Dezember im Rahmen der Jahresversammlung der SAGG statt.

Link zur ZKS-Stiftung

<http://www.zenokarlschindler-foundation.ch> (dort finden sich auch Hinweise auf weitere Fördermöglichkeiten wie den «Doctoral Exchange Grant» und den «Master Thesis Grant»).

6. Veranstaltungen 2023/24

Ringvorlesungen

Krisen im Mittelalter. Interdisziplinäre Ringvorlesung im Rahmen des Kompetenzzentrums «Zürcher Mediävistik» im Herbstsemester 2023. Dienstag 16.15 bis 18.00 Uhr (Univ. Zürich, Rämistrasse 69, Raum SOC F 106).

«Im Schweisse Deines Angesichts!»: Arbeit im Mittelalter. Ringvorlesung des Berner Mittelalterzentrums im Herbstsemester 2023. Donnerstag 17.15 bis 18.45 Uhr (Universität Bern, Hauptgebäude, Hörsaal 220, Hochschulstrasse 4, 3012 Bern).

Vorträge, Antritts- und Abschiedsvorlesungen

Am 9. Oktober 2023 hielt **PD Dr. Julia Frick** (Zürich) ihre Antrittsvorlesung zum Thema «Kurzformen kultureller Kontexte. Die «Bibel in drei Liedern» (1534)».

Am 23. Mai 2024 (18 Uhr) findet der öffentliche Abendvortrag im Rahmen der Freiburger Gastprofessur für Germanistische Mediävistik von **Prof. Dr. Marina Münkler** (Dresden) mit musikalischem Rahmenprogramm im Museum für Kunst und Geschichte Freiburg i.Ue. statt.

Die Abschiedsvorlesungen von Prof. Dr. Christa Dürscheid und Prof. Dr. Heiko Hausendorf (beide Zürich) finden am 12. Dezember 2024 statt.

Tagungen, Workshops, Sommerakademien

Schreiben mit KI in der Literatur und im Alltag. SAGG Germanistiktag 2023. Organisiert von **Dr. Mirjam Weder** und **Prof. Dr. Noah Bubenhofer**. Universität Basel, 1. Dezember 2023, 9 bis 17 Uhr (<https://www.sagg.ch/germanistiktag/>).

Das **Redaktionsteam des «Familiennamenatlas der Deutschschweiz»** wird am 12. April 2024 in Bern das 12. Kolloquium Namenforschung Schweiz zum Thema «Namenforschung zwischen Tradition und Moderne» ausrichten.

Diversity and uniformity across time and space (13th Historical Sociolinguistics Network Conference (HiSoN 2024)). Organisation: **Dr. Andreas Krogull, Prof. Dr. Daniel Schreier, Prof. Dr. Guido Seiler**. Universität Zürich, 5. bis 7. Juni 2024.

Vom 9. bis zum 14. September 2024 findet im Tagungszentrum Villa Garbald (Bergell) die von **Prof. Dr. Noah Bubenhofer, Prof. Dr. Heiko Hausendorf, Prof. Dr. Klaus Müller-Wille** und **Prof. Dr. Hans-Georg von Arburg** organisierte Werkstatt-Tagung «Gebaut, gesprochen und geschrieben: Raum, Architektur und Sprache» statt

Brettspiele im Mittelalter – das Mittelalter im Brettspiel. Poetik, Rezeption, Praxis. Internationale Tagung, veranstaltet vom Departement für Germanistik der Universität Freiburg i.Ue., in Verbindung mit der Schweizerischen Akademischen Gesellschaft für Germanistik (SAGG). Organisation: **Dr. Inci Bozkaya, PD Dr. Robert Schöller, M.A. Cyril Senn**, Universität Freiburg i.Ue., 21. bis 23. November 2024.

7. Neue Projekte

Das von **Prof. Dr. Britta Juska-Bacher** (Bern) geleitete SNF-Projekt ‹Lesen in der Zweitsprache Deutsch. Eine Längsschnittstudie auf der Primarstufe› startete am 1. November 2022.

Das SNF-Projekt ‹Narrative Mikroökonomien der frühen Neuzeit› (**Prof. Dr. Christian Kiening**, Zürich) startete am 1. August 2023.

Das von **Prof. Dr. Sabine Schneider** und **Dr. Demian Berger** (Zürich) geleitete SNF-Projekt ‹Polemik und literarische Öffentlichkeit 1815-1850› startete am 1. Oktober 2023.

Das SNF-Projekt ‹Variation in Amish Shwitzer› (**Prof. Dr. Guido Seiler**, Zürich) startet am 1. Februar 2024.

Das von **Prof. Dr. Robert Leucht** (Lausanne) konzipierte Projekt ‹Die Schweiz als Drehscheibe internationaler Literatur. Eine Verlagsgeschichte der Schweiz im Zeitalter der Extreme, 1914–1991› wurde vom SNF bewilligt (Laufzeit 2024–2028).

8. Publikationshinweise

Learning to Read, Learning Religion. Catechism primers in Europe from the sixteenth to the nineteenth centuries, hrsg. von Britta Juska-Bacher, Matthew Grenby, Tuija Laine, und Wendelin Sroka. John Benjamins Publishing Company 2023.

Goethes Schweizer Reisen, hrsg. von Margrit Wyder, Barbara Naumann und Robert Steiger. 2 Bände, Basel 2023.

Katharina P. Gedigk: Sehen und Erkennen. Exemplarische Spiegel in höfischen Romanen des 12. bis 14. Jahrhunderts. Mit Analysen zum ‹Willehalm von Orlens›, ‹Wilhelm von Österreich› und ‹Erec›, Basel 2023 (significatio 1).

Paradigmen und Perspektiven einer Mediävistischen Komparatistik / Paradigmes et perspectives de la littérature médiévale comparée / Paradigms and Perspectives of a Medieval Comparative Literature. Freiburger Colloquium 2021 / Colloque fribourgeois 2021 / Fribourg Colloquium 2021, hg. von Cornelia Herberichs, Martin Rohde, Hugo O. Bizzarri, Paolo Borsa, Elisabeth Dutton und Marion Uhlig, Wiesbaden 2023 (Scrinium Friburgense).

Das ‹Nibelungische› und der Nationalsozialismus. Populäre und wissenschaftliche Nibelungendiskurse im ‹Dritten Reich›, hrsg. von Seraina Plotke, Robert Schöller und Lysander Büchli, Bielefeld 2023 (Populäres Mittelalter 3).

9. Personelles

Habilitationen, Berufungen, Stellenantritte, Lehrstuhlvertretungen, Todesfälle

Dr. Julia Frick und **Dr. Coralie Rippl** (beide Zürich) wurden vom Rektor der Universität Zürich die Venia für Deutsche Literaturwissenschaft des Mittelalters und der Frühen Neuzeit (bis 1700) verliehen.

Dr. Oliver Grütter (Zürich) forscht von April 2023 bis März 2024 als Associate Professor für deutsche Sprache und Literatur an der Kyūshū University (Fukuoka, Japan).

Dr. Ann-Marie Moser (Zürich) vertritt ab September 2024 für ein Semester den Lehrstuhl von Horst Simon an der FU Berlin.

PD Dr. Julia Frick hat von März bis September 2024 die W2-Professur für Ältere deutsche Literatur an der Goethe-Universität Frankfurt vertreten. Ab April 2024 bis März 2026 wird sie die Professur für deutsche Sprach- und Literaturgeschichte des Spätmittelalters im medien- und kulturgeschichtlichen Kontext an der Universität Rostock vertreten.

PD Dr. Ursula Kundert, Privatdozentin für Deutsche Literatur des Mittelalters und der frühen Neuzeit an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, arbeitet seit April 2023 als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Stiftsbibliothek St. Gallen.

Prof. Dr. Jan-Nöel Thon, Feodor Lynen Fellowship der Alexander von Humboldt-Stiftung und Professor an der Universität Osnabrück, arbeitet von April bis September 2024 als Gastforscher am Deutschen Seminar in Zürich.

M.A. Esther Loosli arbeitet seit diesem Jahr als wissenschaftliche Redakteurin beim SNF-Projekt «Familiennamenatlas der Deutschschweiz mit Ausblicken auf die romanischen Sprachgebiete» (Bern).

M.A. Tatiana Hirschi und **M.A. Alexia Panagiotidis** erhielten ein Doktoratsstipendium der UZH am Deutschen Seminar in Zürich.

M.A. Nadia Brügger und **M.A. Valerie Meyer** erhielten ein Stipendium der Gosteli-Stiftung am Deutschen Seminar in Zürich.

Todesfall

Prof. Dr. Karl Pestalozzi, emeritierter Ordinarius für Neuere deutsche Literaturwissenschaft, ehemaliger Dekan der Philosophisch-Historischen Fakultät und Rektor der Universität Basel, ist am 31. Juli 2023 verstorben.

10. Hinweise

Nächste Ausgabe

Das nächste Bulletin der SAGG erscheint im Herbst 2024. Seine Qualität hängt von **Ihren Hinweisen** auf Veranstaltungen, Projekte und Personelles ab. Am einfachsten schicken Sie diese per E-Mail direkt an den Schriftführer. Herzlichen Dank!

Mitgliederbeitrag

Der Mitgliederbeitrag liegt unverändert bei 30 Franken. Sie erhalten per E-Mail eine entsprechende Zahlungsaufforderung. Wir danken Ihnen für Ihre Treue. Im Ausland ansässige, nicht in der Schweiz tätige Mitglieder sind weiterhin von der Beitragspflicht ausgenommen.

Online-Archiv der Bulletins

Dieses und die früheren Bulletins sind auch auf der Website der SAGG zugänglich:
<https://www.sagg.ch/bulletin/>.

Änderungen von Post- und E-Mail-Adressen

Bitte teilen Sie Noah Bubenhofer Änderungen per Post oder E-Mail mit. Besten Dank!

November 2023, Robert Schöller